**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 139 (2013)
**Heft:** 11-1

**Rubrik:** Wider-Sprüche

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Wider-Sprüche

Felix Renner

Düstere Weisheit und heller Wahnsinn sind zu den beiden Seiten ein und derselben Medaille geworden.

Ein Katastrophengeiler verhält sich zu einem Weltuntergangspropheten wie ein Sektennovize zu seinem Guru.

Moderne Katastrophen sind symbolische Guillotinen: Sie machen uns kopflos.

Das Weltuntergangs-Hysterie-Syndrom (WHS) ist klinisch nicht nachweisbar – was sich von selbst versteht, denn nur klinisch nicht nachweisbare Syndrome sind weltuntergangstauglich.

Lothar Otto

Der Clou der Apokalypse besteht darin, dass wir, das heisst alle bisher Zukurzgekommenen, alle Rechtdenkenden und auch alle konstruktiven Satiriker die per Ende 2012 vorausgesagten gewaltigen kosmischen und irdischen Turbulenzen glorreich überstehen und einer neuen Welt entgegenschreiten dürfen, während allen bis anhin in ihre Fäustchen lachenden, ihre Macht skrupellos missbrauchenden Mächtigen, allen Zockerschweinen, allen ökonomischen und ökologischen Zynikern sowie allen destruktiven Satirikern nichts anderes übrig bleiben wird, als mit grässlichem Heulen und Zähneknirschen in die Hölle zu fahren.

Immer hemmungsloser drängt sie sich mit ihren düsteren Fanalen in unser Bewusstsein – unsere Weltuntergangskatastrophenbewältigungskultur.

Ungebremstes Wachstum werde unseren verletzlichen Planeten Erde, dieses blaue Juwel, zerstören, lautet das allgemeine Gejammer. Na schön, wäre das denn nicht das einzig wirksame Malheur, um dem wahnwitzigen Wachstum endlich den Garaus zu machen?

# Sprüch und Witz

Kai Schütte

*Erfolglose Wahrsager können sich immer noch als Meteorologen bewerben!*

**«Warum soll ich jetzt schon zahlen, Herr Ober? Ich bin ja noch nicht mit dem Essen fertig.» – «Das ist hier bei Pilzgerichten so üblich!»**

«Ich war beim Hellseher.» – «Na und? Hat er wirklich deine Gedanken lesen können?» – «Ja, ich musste im Voraus bezahlen!»

Im Schulhaus brennt es. Auf dem Korridor kommt einem Feuerwehrmann der Philosophie-Lehrer entgegen. Der fragt verwundert: «Wohin des Weges, du Mann des Feuers?» – Und der Feuerwehrmann: «Zum Herz des Brandes, du Loch des Arsches!»

*Der Chirurg zum Patienten: «Sie fragen mich, was ist, wenn die Operation schiefgeht? Da machen Sie sich mal keine Sorgen – das merken Sie gar nicht!»*

*Frau Krause liest das Horoskop und sagt zu ihrem Ehemann: «Siehst du, wärst du zwei Tage später auf die Welt gekommen, wärst du freundlich, geistreich und grosszügig!»*

Man kann Versicherungen manches vorwerfen, aber schadenfroh sind sie nicht!

**«Mama, der Tannenbaum brennt!» – «Nein, man sagt, der Tannenbaum leuchtet!» – «Mama, guck mal – die Gardine leuchtet jetzt auch!»**

*Manchmal schaue ich verträumt auf meinen Kontoauszug, schliesse die Augen und sage, während ich sanft drüberstreichle: «Mein eigenes kleines Griechenland …»*

**Ein Philosoph und ein Theologe sitzen bei einem Bier zusammen und der Theologe meint: «Ein Philosoph ist für mich ein Blinder, der nachts in einem dunklen Raum ohne Licht und Fenster nach einer schwarzen Katze sucht, die überhaupt nicht da ist!» – Grinst der Philosoph. «Ein Theologe würde sie trotzdem finden!»**

**Treffen sich zwei 10-Jährige, fragt der eine den anderen, ob er schon einmal Sex hatte. – «Nein, und du?» – «Nein, ich auch noch nicht, aber bald!» – «Wieso bald?» – «Die Mutti hat mich gestern als Ministrant angemeldet.»**

Der Richter zum Verteidiger des Managers: «Haben Sie noch etwas zugunsten des Angeklagten vorzubringen?» – «Ja, Euer Ehren. Mein Mandant ist schwerhörig und kann daher auch nicht die Stimme seines Gewissens hören!»

Patient zum Augenarzt: «Ich habe das Gefühl, dass meine Sehkraft nachlässt.» – «Was sind Sie denn von Beruf?» – «Hellseher!»